

Dienstag, 29. August 2023

Raps- und Canolasaatmärkte schließen mit unterschiedlichen Vorzeichen

Angelehnt an die freundlicheren Vorgaben des US-Sojakomplexes konnten die EU-Rapssaatfutures zum Wochenstart kleinere Notizgewinne verbuchen. Der führende November-Future 2023 beendete die gestrige Euronext-Sitzung bei 474,25 Euro/t (+1,00). An den hiesigen Kassamärkten blieb es weitestgehend ruhig. Die kanadischen Canola-Futures schlossen im Vorfeld des heutigen StatsCan-Reportes hingegen etwas leichter, blieben aber in Sichtweite des Vortagsniveaus !!!

US-Sojakomplex schließt fester

Zum Wochenbeginn konnte der US-Sojakomplex ganzheitlich im grünen Bereich schließen. Vor allem die US-Sojabohnen- und Sojaschrotkurse profitierten von den Wettermärkten mit „hot and dry“ und notierten entsprechend freundlicher. Die Sojaölnotierungen hatten zwar mit den schwächeren Daten des Palmölsektors zu kämpfen, konnten den CBoT-Handelstag aber noch moderat im Plus beenden !!!

Weizenkurse starten schwächer in die neue Handelswoche

Zum neuen Wochenbeginn notierten die Weizenkurse an der Euronext weitere Verluste und der Frontmonat gab 4,75 auf 228,75 €/to nach. Der Dezemberkontrakt schloss mit 240,25 €/to (-3,00). Das deutsche Landwirtschaftsministerium erwartet eine Winterweizenernte in Höhe von knapp 20,8 Mio. to. Das sind sechs Prozent weniger als im Vorjahr. Auch beim Hart- und Sommerweizen wird mit niedrigeren Ernten gerechnet. Neben den schlechten Wetterbedingungen wird auch eine kleinere Anbaufläche als Grund angegeben. Diese ist gegenüber dem Vorjahr und dem langjährigen Durchschnitt deutlich zurückgegangen. Die Maisnotierungen in Paris konnten sich etwas erholen und die Kurse legten bis zu 1,00 €/to zu. Der Schlusskurs für den November lag bei 215,50 und für den März bei 224,50 €/to.

In Chicago startete die neue Handelswoche für die Notierungen beim US-Weizen erneut im roten Bereich. Der führende Septembertermin gab 5,25 auf 588,00 US-Cent/bushel nach. Auch in Kansas und Minneapolis gaben die Weizenkurse nach. Die Nachrichten über ein mögliches Treffen zwischen dem türkischen und russischen Präsidenten sorgten gestern für die schwächeren Notierungen an den Weizenbörsen. Es sollen

Gespräche über einen neuen Exportdeal für ukrainische Agrargüter stattfinden. Die Exporte von US-Weizen kommen weiterhin nur langsam voran. Zwar wurden in der letzten Woche mit 390.000 to rund 80.000 to mehr als in der Vorwoche verladen, aber das Gesamtergebnis liegt weiterhin 240.000 to zum Vorjahreszeitraum zurück. Bisher summierten sich die US-Weizenexporte für die Saison 2023/24 auf etwas mehr als 4 Mio. to (-21% zum Vorjahr).